



ALPENSEGLER

Mitteilungsblatt des NAVO Natur- und Vogelschutzvereins Baden / Ennetbaden

Ausgabe 1/26, Januar 2026

JAHRESBERICHT NAVO 2025

Geschätzte Vereinsmitglieder

Nachdem das Jahr 2024 durch unser 140-jähriges Vereinsbestehen geprägt war, dürfen wir heuer wieder auf ein «normales Vereinsjahr» zurückblicken. Auch dieses war jedoch wiederum gespickt durch verschiedenste Anlässe und Aktivitäten.

Herauspicken möchte ich die beiden gemeinsamen Anlässe mit dem NVV Turgi auf der Baldegg mit einer Frühjahresexkursion zu den Vögeln im Badener Wald und einer Herbstexkursion zu Pilzen. Bei letzterer trotzten wir der kalten Bise und wurden nebst den vielen angetroffenen Röhrlingen, Blättlingen, Schnecklingen und dergleichen am Schluss auch mit einer warmen, köstlichen Pilzsuppe belohnt. Gemeinsam mit dem VN Wettingen führten wir einen ornithologischen Grundkurs durch. Knapp 20 Teilnehmende besuchten die jeweils sechs Theorieabende und Exkursionen sowie die freiwillige Abschlussprüfung. Die Kursadministration lag beim VN Wettingen, seitens NAVO stellten wir mit Agnes, Heidi, Severin, Lukas und mir jedoch einen wesentlichen Teil des Leiterpools. Für und mit dem Treffpunkt Ennetbaden organisierten wir im Mai einen Abendspaziergang am Geissberg in Ennetbaden. Trotz regnerischen Verhältnissen fanden sich über 30 Interessierte ein, welche mit mir an verschiedenen Standorten Halt machten, um mehr über die lokale Lebensraumvielfalt am Geissberg zu erfahren und am Schluss am Rastplatz Merian in den Genuss eines vom Treffpunkt offerierten Apéros zu kommen. Die gegenseitige Unterstützung und Vernetzung über Vereins- und Gemeindegrenzen hinaus erlebe ich als sehr positiv. Wir werden an solchen Kooperationen auch in Zukunft festhalten.

Orchideeig-bunt wurde es an der Vereinsreise im Juni in den Schaffhauser Randen. Geblüht wurde zwar nicht an der erwarteten Stelle, dafür aber an zahlreichen anderen Orten und die von Thomas gewählte Route liess uns viel Freiraum, die Blüten- und Insektenpracht dieser national bedeutenden Trockenwiesen zu bewundern. An der Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass es sich bei einer NAVO-Vereinsreise stets lohnt, was Grillbares im Rucksack zu haben.



Ein buntes Grüppchen im tristen Grau – anlässlich der Frühjahresexkursion zusammen mit dem NVV Turgi auf der Baldegg am 23. März 2025

Fortsetzung auf der Innenseite ...

... Fortsetzung von der Vorderseite

Abschluss des offiziellen Jahresprogramms stellte der gemeinsame Kinoabend mit den Vereinen VN Wettingen und NVV Würenlos dar. Die Podiumsdiskussion mit Vertretern des Vereins «Wilde Weiden Schweiz» sowie den anschliessenden Film «Wilding» besuchten über 80 Personen – eine tolle Zahl!

Hinter den Kulissen war unser Verein wiederum in den kommunalen Naturkommissionen engagiert: In Ennetbaden (Wald-, Natur- und Landschaftskommission) beschäftigte uns u.a. die Weiterbetreuung des Amphibienzauns für den Feuersalamander an der Hertensteinstrasse sowie die Planung einer fixen Amphibienzugstelle (mittels Tunnel). Ein entsprechendes Bauprojekt soll wenn möglich an der Sommergemeinde 26 traktandiert werden. Realisieren konnten wir ein Gewässer für Amphibien und Co. in der Nähe des Friedhof Ennetbaden. Dieses Projekt schaffte nicht nur ein neues Feuchtbiotop, sondern diente der Verwaltung und dem Werkdienst auch als wichtige Erfahrung und Türöffner für weitere Aufwertungsprojekte. Ein Augenmerk legt die Gemeinde auch auf die fachgerechte Erhaltung der gemäss Nutzungsplan geschützten Gehölze und Hochstammobstbäume. Ausserdem wurde ein Inventar und Konzept zur Erhaltung der Trockenmauern in Ennetbaden erstellt.

Die Natur- und Umweltschmission NUK in Baden setzte sich u.a. mit möglichen Massnahmen zur Sanierung des Dättwiler Weihers auseinander. Die vordergründigen Herausforderungen liegen in dessen voranschreitender Verlandung sowie der Belastung mit Nähr- und Schadstoffen. Weiter setzte sich die NUK mit der Frage auseinander wie sie sich zukünftig ausrichten und konstituieren will. Wir sind der Ansicht, dass die NUK weiterhin ein wichtiges Austauschgefäss zwischen Stadtverwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu Natur- und Umweltthemen sein soll und werden uns dahingehend mit unseren Kommissionsvertretern engagieren. Für Pius Tschirky, der nach 12 Jahren aufgrund entsprechender Amtszeitbegrenzung aus der Kommission ausscheidet, rückt Andreas Guntern nach und vertritt zusammen mit Nick Marolf zukünftig die Anliegen des NAVO.

Geäussert hat sich der NAVO zur aktuell laufenden Revision der Nutzungsplanung in der Stadt Baden. Diese hatten wir im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung im Vorstand geprüft und dazu Stellung genommen. Ausgesprochen haben wir uns darin insbesondere für eine Stärkung der Biodiversität und des ökologischen Ausgleichs im Siedlungsraum sowie für die Berücksichtigung der bekannten Vernetzungskorridore des Wildes



Gemütliche Rast während der Vereinsreise in den Randen am 1. Juni 2025

zwischen den einzelnen Stadteilen und dem umliegenden Kulturland und Wald. Dazu gilt es an Grünflächenziffern, Bestimmungen zur Vermeidung unnötiger Lichtemissionen sowie am Schutz und der fachgerechten Pflege wertvoller Naturobjekte festzuhalten. Wir sind gespannt, wie sich eine weitere Version der Nutzungsplanung nach Auswertung der sicherlich zahlreichen Eingaben präsentiert.

Auch ausserhalb des öffentlichen Auges wurde viel freiwillige, wichtige Vereinsarbeit geleistet. Zu nennen wären hier die zahlreichen, jeweils von Andreas Guntern organisierten Neophyteneinsätze, die Nistkastenbetreuung unter Leitung von Heinz Häusler, die Mitarbeit bei unseren Standaktionen sowie die Betreuung der Alpenseglerkolonien im Landvogteischloss und Stadtturm durch Maria Burger und Agnes Schärer.

Für das kommende Jahre wollen wir unsere Zusammenarbeit mit den Nachbarsvereinen fortsetzen, ein paar lose Enden wie beispielsweise die Erneuerung des Stadtnaturwegs wieder aufnehmen und auch Neues ausprobieren. So soll es zu ausgewählten (Vogel-) Exkursionen vorgängig einen Theorieabend geben – quasi zur Auffrischung und Vorbereitung. Alles weitere dazu entnehmen Sie dem Jahresprogramm und den Ankündigungen im «Alpensegler».

Wie immer haben viele Leute über das Jahr an den Anlässen oder unsichtbar im Hintergrund fleissig mitgedacht und mitgearbeitet. Ihnen allen möchte ich herzlich danken! Ganz speziell bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen und meiner Vorstandskollegin für ihr Engagement zugunsten des Vereins und die angenehme Zusammenarbeit. Allen Vereinsmitgliedern danke ich für ihre Treue zum NAVO.

Nicolas Bircher, Dezember 2025

KONTAKT / IMPRESSUM

Kontaktadresse des NAVO Natur- und Vogelschutzverein Baden/Ennetbaden:
Nicolas Bircher, Präsident
Schlösslistrasse 58, 5408 Ennetbaden

Mail: info@navobaden.ch, Webseite: www.navobaden.ch

IBAN CH78 8080 8002 9821 2208 0, Konto 50-1084-4

Gedruckt auf Biotop 3 Extra FSC, 100% chlorfrei, ohne optische Aufheller.

RÜCKBLICK VERGANGENE ANLÄSSE

> *Sonntag, 26. Oktober 2025*

Pilzexcursion auf der Baldegg

Über dreissig Interessierte trafen sich auf der Baldegg und wurden durch Gregor Spiess und Kollegen fachkundig in die faszinierende Welt der Pilze eingeführt. Von Pfefferröhrlingen über Hallimasch zu Tannenflämlingen, Täublingen, Helmlingen, Schirmlingen und Schnecklingen fand sich alles darunter. Nur Schwächlinge fanden sich keine darunter, denn trotz kalter Brise harrten alle bis zum Schluss aus und wurden am Ende mit einer köstlichen, warmen Pilzsuppe über dem Feuer belohnt.

> *Donnerstag, 20. November 2025*

Kinoabend «Wilding»

Knapp neunzig Besuchende folgten der gemeinsamen Einladung von NAVO, VN Wettingen und NVV Würenlos ins Kino Orient in Wettingen. Nach Apéro und einer interessanten Podiumsdiskussion mit Jonas Landolt und Thomas Hertach vom Verein Wilde Weiden Schweiz zum Biodiversitätspotential der Ganzjahresweide folgte die Aufführung des Dokumentarfilmes «Wilding».

Wiederum ein gelungener gemeinsamer Anlass im ansonsten doch eher dunklen und ereignisarmen November.

EISVOGEL: VOGEL DES JAHRES 2026

Mit seinem leuchtend türkis-blauen Rücken, der orangen Unterseite und dem langen, spitzen Schnabel ist der Eisvogel wohl einer der auffälligsten Vögel Europas. Er ist etwas grösser als ein Haussperling, bleibt aber trotz seiner Farbenpracht durch das Wechselspiel von Licht und Schatten und sein heimliches Verhalten oft unentdeckt. Meist verrät ihn aber sein lauter, durchdringender «Zjii»-Ruf, bevor er in geradlinigem Flug mit schnellem Flügelschlag knapp über die Wasseroberfläche schiesst.

Man findet den Eisvogel bis etwa 600 m ü.M. an fischreichen, klaren Gewässern, die entweder stillstehen oder langsam fliessen. Dort jagt er hauptsächlich kleine Fische, aber bei Gelegenheit auch andere Wasserlebewesen. Auf einer Sitzwarte lauend, stürzt er sich dann pfeilschnell ins Wasser, wo er die Beute mit dem Schnabel packt und zurück auf einen Ast fliegt.

Als Brutplatz benötigen sie ungestörte Steilufer, wie sie an naturnahen, dynamischen Bächen oder Flüssen durch Strömung oder Hochwasser entstehen. An einer vegetationsfreien Stelle graben sie gemeinsam eine 40 bis 80 cm lange Bruthöhle in die sandige oder lehmige Uferwand. Ab Ende März legt das Weibchen meist sechs bis sieben Eier, die drei Wochen bebrütet werden.

Aktuell wird die Zahl der Brutpaare auf etwa 400 bis 500 geschätzt, jedoch schwanken die Bestände durch strenge Winter und Hochwasser teils massiv. Durch ihre hohe Fortpflanzungsrate können sie die Verluste jedoch wieder ausgleichen.

Das grösste Problem sind fehlende Lebensräume, die in den letzten Jahrzehnten stark beeinträchtigt



Ein Eisvogel macht Beute (Foto: www.eisvogel.land)

tigt wurden. Flüsse und Bäche wurden begradigt, Ufer verbaut und Feuchtgebiete trocken gelegt, wodurch vor allem Brutplätze verschwanden und Fischgemeinschaften unter Druck gerieten.

Durch Renaturierungen können strukturreiche und dynamische Gewässer geschaffen werden, die eine verbesserte Wasserqualität und gesunde Fischbestände aufweisen. Durch das Abstechen von Uferwänden werden zudem neue Brutmöglichkeiten geschaffen. Wo natürliche Steilwände fehlen, können künstliche Brutwände helfen. In den BirdLife-Naturzentren La Sauge oder Klingnauer Stausee erlauben diese, die fliegenden Edelsteine störungsfrei zu beobachten und sich an dem Botschafter für lebendige Gewässer und sauberes Wasser zu erfreuen.

VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen!

> Freitag, 20. Februar 2026, 19:30 Uhr

142. Generalversammlung des NAVO Natur- und Vogelschutzvereins Baden – Ennetbaden

Die Generalversammlung findet statt am Freitag, 20. Februar 2026 um 19:30 Uhr im Ennetraum am Postplatz (Badstrasse 8) in Ennetbaden. Bus Nr. 2 (Richtung Untersiggenthal) oder 5 (Richtung Ennetbaden) ab Baden Bahnhof West bis Haltestelle Schiefe Brücke. Parkplätze im Parkhaus Zentrum vorhanden.

Vor der eigentlichen GV hält Claudia Müller einen Vortrag über Bestandsveränderungen bei unseren Vögeln.

Die Vogelbestände zur Brutzeit, im Winter und auf dem Zug werden in der Schweiz in verschiedenen Überwachungsprogrammen seit Jahrzehnten überwacht, mit Hilfe von freiwilligen Mitarbeitenden der Vogelwarte. Im Vortrag wird sie die Methoden kurz vorstellen und aktuelle Entwicklungen in der Schweiz und im Aargau aufzeigen. Änderungen in Landnutzung und Klima zeigen Auswirkungen auf die Bestandstrends.

Claudia Müller arbeitet im Ressort Monitoring der Schweizerischen Vogelwarte und koordiniert die Überwachung der Brutvögel in den Feuchtgebieten und der seltenen Brutvögel und arbeitet in Synthesen über die aktuelle Entwicklung mit.

Anschliessend daran findet nach einer kurzen Pause die Generalversammlung mit folgenden statutarischen Traktanden statt:

1. Protokoll der 141. GV (Beilage zum Alpensegler 2/2025)
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung
4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
5. Wahlen und Verdankungen
6. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
7. Jahresprogramm 2026 (siehe Beilage)
8. Informationen und Verschiedenes

Allfällige Anträge zuhanden der GV sind 14 Tage vorher dem Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Auch Nichtmitglieder sind zum Vortrag herzlich willkommen!

> Samstag, 2. Mai 2026, 8 - 12 Uhr

Standaktion auf dem Schlossbergplatz

Wiederum betreiben wir am Badener Wochenmarkt vom 2. Mai einen Infostand. Wir informieren über die überraschend vielen Vogelarten, die im Stadtturm brüten. Alle diese und weitere, im Stadtgebiet lebenden Vogelarten, zeigen wir «live».

Der Stand steht dieses Jahr wieder beim Baumrondell neben dem Setzlingsmarkt von Bioterra.

> Sonntag, 1. Februar 2026, 12:45 Uhr

Wintervogelexkursion am Klingnauer Stausee



Rohrdommel (Foto: Marcel Burkhardt)

Von Koblenz laufen wir via Gippinger Grien an den Stausee, dann dem Damm entlang bis nach Döttingen. Wir halten Ausschau, welche Wintergäste sich uns im Auenwald und auf dem Wasser zeigen. Mit etwas Glück entdecken wir vielleicht auch eine Rohrdommel im Schilfdickicht.

Treffpunkt: Baden Bhf Gleis 4; 12.45 Uhr. Anreise: Baden Bhf ab: 12:54 Uhr; Koblenz an: 13:13 Uhr. Marschlänge: ca. 7.5 km. Rückkehr: via Döttingen um ca. 17:00 Uhr. Mitnehmen: Warme, der Witterung angepasste Kleidung; Verpflegung für unterwegs; wenn vorhanden: Fernglas und Spektiv.

> Sonntag, 29. März 2026, 13:00 Uhr

Rundgang Amphibiengewässer

Auf einem kurzen Rundgang zum neu erstellten Amphibiengewässer «Im Sand» beim Friedhof Ennetbaden sowie dem danebenliegenden Bachtelibach lernen wir die im Aargau heimischen Amphibienarten kennen, erfahren Spannendes über ihre Lebensweise und lernen wie man geeignete Lebensräume für sie schaffen kann.

Treffpunkt: Bushaltestelle Friedhof, Ennetbaden um 13:00 Uhr. Bus Linie 5 ab Bahnhof West um 12:46 Uhr. Dauer ca. 1.5 - 2 Stunden.

